

throse [52], ein RCT bei Patienten mit Plantarfaszitis zeigte bei FR und statischem Dehnen ähnliche Effekte in Bezug auf Schmerz und Funktion, allerdings wurde die Druckschmerzschwelle an der Wade durch FR stärker beeinflusst als durch Dehnen [53]. Aus klinischer Sicht lässt sich FR als ein weiteres hilfreiches Tool zum Training von Beweglichkeit und als Regenerationsmaßnahme sinnvoll einsetzen.

Bezüglich des möglichen Spannungsübertragens innerhalb myofaszialer Verbindungen lassen sich einige Implikationen insbesondere für die Therapie- und Trainingspraxis ableiten. Kontrakturen im Be-

reich der Wadenmuskulatur und der Achillessehne sind beispielsweise assoziiert mit dem Entstehen einer Plantarfaszitis an der Fußunterseite [54, 55]. Entsprechend liefert die Weiterleitung von Spannung zwischen diesen Strukturen einen möglichen Erklärungsansatz und legt das Miteinbeziehen der Wadenmuskulatur in die Therapie der Plantarfaszitis nahe [56]. Ebenso erscheint der Zusammenhang von Dysbalancen der Bauch- und Hüftadduktorenmuskulatur und der Entstehung von Leistenbeschwerden bei Sportlern [57] ein Ansatzpunkt für myofaszial orientierte Behandlungsstrategien.

Dr. phil.

Frieder Krause

Institut für onkologische Sport- und Bewegungstherapie
Universitäres
Centrum für Tumorerkrankungen (UCT)

Krankenhaus Nordwest, Frankfurt/M.

E-Mail: krause.frieder@khnw.de



Foto: privat

Die Literaturangaben finden sich auf der Website www.laekh.de unter der aktuellen Ausgabe des Hessischen Ärzteblattes.

Aus den Bezirksärztekammern

Neuzuordnung des ehemaligen Landkreises Biedenkopf zur Bezirksärztekammer Marburg

Umsetzung musste seit 1974 warten

Anfang dieses Jahres wechselten die Ärztinnen und Ärzte des ehemaligen Landkreises Biedenkopf von der Bezirksärztekammer Gießen in die Zuständigkeit der Bezirksärztekammer Marburg.

Somit wurde nach 30 Jahren durch Beschluss der Delegiertenversammlung der Landesärztekammer Hessen endlich den neuen politischen Grenzen Rechnung getragen, die bereits 1974 durch Fusion des Landkreises Biedenkopf zum neuen Landkreis Marburg-Biedenkopf entstanden sind. Seinerzeit hatten sich die Ärztekammern an den Grenzen der Kassenzusammenfassung orientiert, die mittlerweile weggefallen sind.

Für die 140 Ärztinnen und Ärzte aus diesem Bereich ergeben sich dadurch kürzere Wege und klare politische Zuständigkeiten der Marburger Bezirksärztekammer.

Bezirksärztekammern Marburg und Gießen



Foto: Dr. Michael Weidenfeld

Dr. med. Dipl.-Chem. Paul Otto Nowak (l.), Vorsitzender der Bezirksärztekammer Marburg, erhält vom Vorsitzenden der Bezirksärztekammer Gießen, Dr. med. Hans-Martin Hübner (r.), symbolisch mit der Karte des ehemaligen Landkreises Biedenkopf die Zuständigkeit übertragen.